

**Runder Tisch
Sitzung 10. Mai 2011
Protokoll**

Vorstand Runder Tisch:

Herr Diekmann
Herr Tielboer
Herr Zitterich

Stadt Leer / Sanierungsmanagement:

Herr Möse
Herr Plagge
Herr Penning
Herr Stegmann
Herr Tautz
Frau Bruns
Frau Strack

Politik:

Frau Westermann
Herr Ludwig Harms
Herr Bonné Harms
Frau Kuhl
Frau Bächle-Fiks

Tagesordnung

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Protokoll der letzten Sitzung
3. Aktuelles
4. Sachstandsbericht Erschließung (Annenstraße, Unter den Eichen)
5. Planungsstand Osseweg
- 6a. Sachstand: Verkauf von Grundstücksflächen im Bereich Großstraße / Augustenstraße
- 6b. Umgang mit den schützenswerten Gebäuden im Westteil (insbesondere Großstraße 27-33)
7. Fortführung Projekt Jugendscouts
8. Straßenfeste
9. Verschiedenes
10. Termine

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Herr Zitterich eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr und begrüßt die Anwesenden.
Es gibt keine Anmerkungen / Ergänzungen zur Tagesordnung.

2. Protokoll der letzten Sitzung

Es gibt keine Anmerkungen.

3. Aktuelles

Herr Zitterich berichtet, dass

- die Stolperstellen im Gehweg Evenburgallee beseitigt wurden (Teilstück zwischen Muchallstraße und Osseweg)
- die Bushaltestelle Auf der Lübsche außer Betrieb genommen worden sei und bittet die Verwaltung um Stellungnahme. Herr Möse berichtet, dass der Bus aktuell bereits wieder Auf der Lübsche halte.

4. Sachstandsbericht Erschließung (Annenstraße, Unter den Eichen)

Unter den Eichen:

Herr Möse berichtet, dass im Rahmen der Anliegerbeteiligung der Wunsch geäußert wurde, die im Verlauf der Straße bei Umsetzung der Planung wegfallenden Parkplätze auf privaten Grundstücken zu ersetzen.

Die Stadt hat ohne Erfolg mit einer Eigentümergemeinschaft verhandelt; derzeit wird geprüft, ob sich auf einem anderen Grundstück sinnvolle Realisierungsmöglichkeiten ergeben.
Ziel ist, im August eine erneute Anliegerversammlung durchzuführen, die Ergebnisse vorzustellen und den dann vorliegenden Stand abzustimmen und am Runden Tisch beschließen zu lassen.

Annenstraße

Herr Möse und Herr Stegmann stellen den Stand dar:

- Die Ausschreibung ist erfolgt, der Auftrag soll vor der Sommerpause vergeben werden, Baubeginn soll unmittelbar nach der Sommerpause sein.
- Planungsstand ist das, was vom Büro Lindschulte in der Anliegerbeteiligung / am Runden Tisch vorgestellt wurde.
- Begonnen wird an der Großstraße (tiefster Punkt der Kanalisation), dann wird zunächst in Richtung Bahn gearbeitet.
- Es wird auf jeden Fall über einen Winter eine Baustelle bestehen, der Anliegerverkehr wird jedoch aufrecht erhalten.

5. Planungsstand Osseweg

Herr Stegmann erläutert, dass es nicht mehr möglich sei, die Radfahrer im Osseweg durch einen ausgewiesenen Radweg auf den Radweg zu „zwingen“ – es gebe eine aktuelle Rechtsprechung, nach der dies eine Begründung erfordere, die es für den Osseweg nicht gebe. Damit müsse grundsätzlich auch das Radfahren auf der Fahrbahn gestattet werden.

Der neue Planungsstand sieht beiderseits der Fahrbahn eine durchgängige Nebenanlage vor, bei der die Fußgänger die Nebenanlage nutzen müssen und Radfahrer sie nutzen können. Auf eine farbliche oder bauliche Trennung wird verzichtet. Die Beschilderung wird – ausgehend von der geänderten Rechtslage – als Fußweg mit Zusatz „Radfahrer frei“ erfolgen.

In der anschließenden Diskussion gibt es mehrheitlich den Wunsch, den Fuß- und Radweg zweifarbig auszuführen (optische Trennung), da eine einheitliche Ausführung für alle Beteiligten unsicher sei.

Die Fürsprecher für die einfarbige Darstellung geben zu bedenken, dass die Einzelflächen mit 1,25m Breite für einige Nutzer zu schmal sind und dass eine „friedliche“ gemeinsame Nutzung der Fläche möglich sein sollte; zügige Radfahrer würden ja vermutlich sowieso die Straße nutzen.

Herr Zitterich schlägt folgenden Beschluss vor:

Der Runde Tisch empfiehlt dem Rat, die Nebenanlagen (Fuß- und Radweg) im Verlauf des Osseweges farblich zu trennen.

Die Versammlung stimmt dem einstimmig zu.

Auf die Frage, ob auch künftig das Parken in der Fahrbahn möglich sei und damit den Radfahrer einenge, stellt Herr Stegmann dar, dass überall dort, wo es möglich ist, im Bereich der Nebenanlagen Längsparkplätze erstellt werden. Darüber, ob das Parken im Verlauf der Straße ggf. verboten wird, kann später noch entschieden werden.

6a. Sachstand: Verkauf von Grundstücksflächen im Bereich Großstraße / Augustenstraße

Herr Zitterich bezieht sich auf den Zeitungsartikel vom 10.03.2011 und bittet Herrn Möse um Darstellung des Sachstandes.

Herr Möse erläutert, dass der Stadt nie ein Vertrag vorgelegen habe, der die in der Zeitung bezifferten 13.000 qm umfasst habe; der genehmigte Vertrag umfasse rd. 7.000 qm.

Es handle sich dabei um 4 Grundstücke an der Augustenstraße mit vorderem und hinterem Grundstücksteil, ein Grundstück an der Augustenstraße mit dem hinteren Grundstücksteil, 3 Grundstücken in der Großstraße mit dem hinteren Grundstücksteil sowie ein Grundstück in der Großstraße mit vorderem und hinterem Grundstücksteil.

Die Aussagen zu Planungen auf den Grundstücken, die in der Zeitung aufgeführt sind, kennt die Stadt nicht.

Es gilt, dass für alle Pläne ein Bebauungsplan erforderlich wäre und damit die Entscheidung darüber, ob, was und wann etwas passiere in den Händen des Rates liege.

Herr Fischer regt ein grundsätzliches Votum des Runden Tisches gegen die Aufstellung eines Bebauungsplanes an.

Herr Zitterich rät von einem solchen grundsätzlichen Negativbeschluss ab, da ja auch Entwicklungen vorstellbar seien, die sich ausreichend einpassen.

Er bittet um kontinuierliche Information durch die Verwaltung zum Thema.

6b. Umgang mit den schützenswerten Gebäuden im Westteil (insbesondere Großstraße 27-33)

Herr Penning stellt dar, dass die Häuser Großstraße 9-35 inkl. zwischen den Gebäuden liegender Straße unter Denkmalschutz stehen.

Jeder Eigentümer könne verpflichtet werden, ein Denkmal zu erhalten; wenn jedoch die wirtschaftliche Unzumutbarkeit nachgewiesen werde, sei auch ein Abriss möglich, der Kauf eines Denkmals zum Abriss sei jedoch nicht möglich.

Weiterhin gelte für Kommunen die wirtschaftliche Unzumutbarkeit nicht.

Das Klinikum sei allerdings eine eigenständige gGmbH; es sei zu prüfen, ob in diesem Fall die Begründung der wirtschaftlichen Unzumutbarkeit möglich sei.

Es ergibt sich eine kurze Diskussion zum Thema Parken im Umfeld des Klinikums.

Herr Penning berichtet, dass die Stadt kontinuierlich im Gespräch mit dem Klinikum über eine Tiefgarage oder ein Parkdeck sei. Derzeit sei der baurechtlich bestehende Bedarf gedeckt, aber jeder Neubau erfordere weitere Stellplätze.

Daraus leitet Herr Zitterich ab, dass die Sorge, die Innenfläche des Großcarrees könnte zu einer Stellplatzanlage werden, nicht unbegründet sei.

Nach Auskunft von Herrn Penning ist dies baurechtlich derzeit nicht möglich.

7. Fortführung Projekt Jugendscouts

Herr Plagge berichtet, dass die Politik entschieden habe, das Projekt auch nach Auslaufen der Förderung durch das Zentrum für Arbeit fortzuführen, wenn auch in reduzierter Form.

Seit dem 1.4. wird das Projekt fortgesetzt mit 2 Sozialarbeiter/innen, die eng an den Ledatreff angebunden sind und sich – was ja Ausgangspunkt des Projektes war – vor allem um die Bewegungsfläche Hoheellern und die Spielplätze kümmern.

8. Straßenfeste

Herr Möse erläutert, dass am 4. Juni ab 11.00 die Eröffnung der Großstraße stattfindet.

Weiterhin plane die Stadt ein Fest anlässlich des 10jährigen Jubiläums der Sozialen Stadt (voraussichtlich im September im / um den Ledatreff).

9. Verschiedenes

- Auf Nachfrage von Herrn Fischer erläutert Herr Penning, dass ein Autohandel im Gebiet bis Ende des Jahres geduldet werde, dann aber umziehen müsse.
- Aus der Runde wird darauf hingewiesen, dass in der Großstraße zu schnell gefahren werde.

10. Termine

- Runder Tisch: 9. August 2011, 8. November 2011

Der Vorstand schließt die Sitzung um 19:30